

GLV-INFO

Zeitung des Grenzgänger Landesverbandes OÖ

Jahrgang 44 • Ausgabe 3/2015

» **CHANCE AUF MEHR GELD**

» **JHV 2015**

» **STEUERREFORM 2015/16**

Verlagspostamt: 5280 BRAUNAU -P.b.b.- GZ02Z033809M

SEITE DES OBMANNES



Verehrte Leser und Leserinnen, Verehrte Grenzgänger,

Das Jahr 2015 wird in die Geschichte Europas als Meilenstein, man könnte auch Stolperstein sagen, eingehen.

Zunächst begann das Jahr mit überheblichen und teils überzogenen EU-Sanktionen im Russland-Ukraine Konflikt. Kurz nach dem 2. Minsker Abkommen passierte dann in den französischen Alpen ein Flugzeugabsturz der Germanwings, ein Drama, das es in dieser Form noch nie gegeben hatte. Das Medieninteresse konzentrierte sich mehrere Wochen lang auf dieses Ereignis, der Russland-Ukrainekonflikt trat in den Hintergrund.

Alles neu macht der Mai – so dachten die Griechen, als sie im Frühjahr mit einem neuen Regierungschef und einem sehr unkonventionellen neuen Finanzminister ein weiteres Rettungspaket von der EU forderten mit der Begründung, die Troika habe Griechenland noch weiter an den Rand des Abgrunds gebracht. Viele Fernsehdiskussionsabende folgten mit Pro und Kontra Stellungnahmen, aber keine davon führte zu eindeutigen glaubwürdigen Lösungen. Im Gegenteil, die Bevölkerung wurde mehr verunsichert und zum Teil auch gespalten. Nach nächtelangen Marathonsitzungen der EU-Finanzminister wurde das Finanzpaket dann doch genehmigt. Ein letzter Akt von Solidarität?

Viel Zeit zum Durchatmen blieb jedoch nicht, schon folgte die nächste, bis dato folgenschwerste Herausforderung. Auf der Balkanroute näherte sich bei glühender Augusthitze ein riesiger Flüchtlingsstrom in Richtung ungarische Grenze. Victor Orban machte die Grenzen dicht, schottet sich ab und tut so, als ob ihn das alles nichts angehe.

Es ist ein deutsches Problem, meint er. Alle wollen nach Germany.

Die deutsche Bundeskanzlerin ließ situationsbedingt und in Abstimmung mit Österreich die Flüchtlinge aus humanitären Gründen ohne Kontrolle nach Deutschland einreisen.

Ein folgenschwerer Fehler oder ein Akt der Menschlichkeit? Die Frage ist bis heute nicht klar beantwortet. Um der Bevölkerung und den Einsatzkräften Zuversicht zu geben, sagte sie wiederholt „Wir schaffen das“.

Inzwischen sind schon 3 Monate vergangen, die Einsatzkräfte sind überfordert, die Aufnahmekapazitäten werden knapper, der Winter steht vor der Tür und der Flüchtlingsstrom reißt nicht ab. Wohin soll dieses Desaster führen? Stehen wir am Vorabend einer großen humanitären Katastrophe?

Was sich in den 3 Monaten an Uneinigkeit, Unfähigkeit und Unentschlossenheit europaweit abgespielt hat, spottet jeder Vernunft. Anstatt vorbereitet und gerüstet gewesen zu sein, begann man beim Eintreffen der Flüchtlinge erst zu diskutieren wie man vorgehen soll.

Die Probleme werden stets „zerredet“, es wird nur gestritten, aber nichts gelöst. Österreich macht sich lächerlich mit dem Zaunstreit, die deutsche Bundeskanzlerin hält gar nichts von Zäunen, erwartet aber, dass die EU-Außengrenze funktioniert. (Warum soll es dort funktionieren und zuhause nicht?)

Das Asylrecht kennt keine Obergrenze, die Mehrheit der EU Staaten kennt keine Solidarität sondern nur den Futtertrog, aber wir schaffen das. Niemand würde eine Wette abschließen und behaupten, etwas stemmen zu können, von dem er nicht einmal weiß wie schwer die Last werden kann.

Am Freitag 13. Nov. passierte in Paris genau das, was Kritiker schon immer befürchtet haben.

Ein fürchterlicher Terroranschlag des IS kostete 129 Menschenleben. Neben der Humanität für Flüchtlinge gewinnt nun die Sicherheit wieder an Bedeutung. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Man muss und will es auch wieder wissen, wer ins Land kommt. Grenzkontrollen werden für den Grenzgänger wahrscheinlich wieder zum täglichen Bild gehören. Damit sind wir wieder beim Grenzgängerthema. Die EU wird uns in dieser anstrengenden Zeit sowieso schon vergessen haben.

Wenn wir nicht selber in unserem Umfeld tüchtige Leute hätten, die auch auf den Grenzgänger schauen, dann hätten wir in diesem Jahr nichts Positives zu berichten. Umso mehr freut es uns, dass unser deutscher Steuerberater aus Passau, Hr. Günter Wagner, mit seiner Klage bezüglich Zusammenveranlagung von Ehegatten beim Bundesfinanzhof Recht bekommen hat.

Für die Option „Unbeschränkte Steuerpflicht“ ist ab sofort der doppelte Freibetrag zulässig.

Verehrte Grenzgänger/innen, solche Meldungen sind wie Licht ins Dunkel dieser Tage.

Ich möchte Ihnen trotz der bedrückenden Jahresbilanz eine schöne, unbelastete, erholsame Weihnachtszeit und Zuversicht fürs Neue Jahr wünschen. Seid wachsam!

Ihr Obmann, Josef Auer

IMPRESSUM:

Grenzgänger Landesverband OÖ, Laabstraße 6-8, 5280 Braunau am Inn

Tel.: ++43/7722/8 4128, E-Mail: grenzgaengerverband@gmx.at

ZVR-Nr.: 436547620, F.d.I.v. DI Josef Auer

www.grenzgaengerverband.at

Bürozeiten: Dienstag & Donnerstag von 08.00 - 12.00 Uhr



STEUERREFORM 2015/2016



Ich will die wichtigsten Änderungen durch die Steuerreform darstellen und werde mich auf einige Punkte, welche vorwiegend Arbeitnehmer, Grenzgänger und Pensionisten betreffen, beschränken.

Wer sich dazu im Detail informieren möchte, kann im Internet unter „Steuerreform 2015“ auf der Seite von help.gv.at nachlesen.

Begünstigungen durch die Steuerreform

☐ **Einkommensteuertarif** - Es gibt in Zukunft 6 Tarifstufen statt bisher 3 Tarifstufen und der Einstiegssteuersatz beträgt nunmehr 25 % statt 36,5 %. Die jährliche Einkommensteuer vermindert sich für einen Arbeitnehmer um rund € 300 bis € 1500 pro Jahr. Für einen Grenzgängerpensionisten vermindert sich die jährliche Einkommensteuer um € 150 bis € 400.

Bild: August Proßegger, Steuerberater Hochburg/Ach

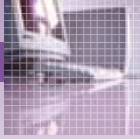
- ☐ **Erhöhung des Verkehrsabsetzbetrages** und Fusion mit Arbeitnehmerabsetzbetrag.
Diese Maßnahme spart jährlich € 55 an Steuer.
- ☐ Erhöhter Verkehrsabsetzbetrag für Pendler für Geringverdiener bis zu einem Einkommen in Höhe von 13.000 gibt es einen erhöhten Verkehrsabsetzbetrag
- ☐ **Erhöhung der Negativsteuer** (Sozialversicherungserstattung) und Ausweitung auf Pensionisten
Wenn jemand keine Steuer zahlen muss (dies betrifft auch Pensionisten), wird eine erhöhte Negativsteuer gut geschrieben.
Der Rückerstattungsbetrag für Pensionisten beträgt maximal € 110 pro Jahr.
- ☐ **Verdoppelung des Kinderfreibetrags**
Wer für ein Kind Kindergeld oder Familienbeihilfe bezieht, spart durch den erhöhten Kinderfreibetrag ebenfalls Steuer.
- ☐ **Antragslose Arbeitnehmerveranlagung in Gutschriftsfällen**
Ab dem Jahr 2016 ist die automatische Arbeitnehmerveranlagung vorgesehen. Für Grenzgänger und Grenzgängerpensionisten kommt diese Regelung aber nicht zur Geltung, da die Einkünfte aus dem Ausland dem Finanzamt nicht bekannt sind.

Die Steuerreform wird zum Teil durch Streichung von Steuerbegünstigungen und durch Erhöhung von bestehenden Steuern finanziert.

Verschlechterungen durch die Steuerreform


- ☐ **Abschaffung der Topf-Sonderausgaben** (auslaufend)
Zahlungen für bestehende Versicherungsverträge und für Darlehensrückzahlungen können noch bis zum Jahr 2020 steuerlich geltend gemacht werden. Voraussetzung dafür ist, dass der Vertragsabschluss vor dem 1.1.2016 war oder mit der tatsächlichen Bauausführung (Spatenstich) oder Sanierung vor dem 1.1.2016 begonnen wurde. Die Sonderausgaben pauschale läuft ebenfalls mit dem Jahr 2020 aus. Zahlungen für neue Verträge im Jahr 2016 können steuerlich nicht mehr geltend gemacht werden.

STEUERREFORM 2015/2016



August Proßegger
Steuerberater
EDV-Beratung
A-5122 Hochburg-Ach
Fichtenweg 3
Tel.: +43 (0) 77 27 / 20 93
Fax: +43 (0) 77 27 / 20 93-40
e-mail: office@stb-prossegger.at

- **Erhöhung der Kapitalertragsteuer** auf bestimmte Einkünfte aus Kapitalvermögen. Künftig sind für Gewinnanteile aus Aktien u. Veräußerungsgewinne aus Aktien 27,5 % an Steuer fällig statt bisher 25 %.
- **Anpassung bei der Immobilienertragsteuer**
Veräußerungsgewinne von Grundstücken und Gebäuden (nicht bei Hauptwohnsitz) werden gegenüber der bisherigen Regelung höher versteuert.
- **Anpassungen beim Pkw-Sachbezug**
Darf ein Dienstnehmer einen firmeneigenen PKW für Privatfahrten kostenlos nutzen, dann beträgt in Zukunft der monatliche Sachbezug 2 % der tatsächlichen Anschaffungskosten, maximal € 960 pro Monat. Lediglich wenn der CO²-Emissionswert nicht mehr als 130 Gramm/Kilometer beträgt bleibt es beim bisherigen Sachbezug von 1,5 % der Anschaffungskosten, maximal € 720 pro Monat.
- **Einführung eines Umsatzsteuersatzes von 13 Prozent**
Für Beherbergungsleistungen und für Kulturveranstaltungen werden statt 10 % nunmehr 13 % MWSt verrechnet. Ab 1.1.2016 ist auch für Brennholz und Holzpellets 13 % MWSt zu zahlen.
- **Neuerungen bei der Grunderwerbsteuer**
Bei Schenkungen von Grundstücken und Gebäuden ist in Zukunft der tatsächliche Wert die Bemessungsgrundlage. Gegenüber der bisherigen Berechnung kann davon ausgegangen werden, dass bis zu einem Gebäudewert von rund € 250.000 keine wesentliche Erhöhung der Grunderwerbsteuer eintritt. Für solche Fälle besteht kein dringender Handlungsbedarf. Sollten aber die geschenkten Werte mehr als € 400.000 pro Person sein so kann eine Übergabe im heurigen Jahr überlegenswert sein.



**Wir wünschen Ihnen ein
gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gesundes und glückliches
neues Jahr 2016!**

**Unser Büro ist vom 24. Dezember 2015
bis 11. Jänner 2016 geschlossen.**

GRENZGÄNGER-PENSIONISTEN HABEN CHANCE AUF MEHR GELD

Bericht von den OÖ Nachrichten - Dieter Seitel

BRAUNAU. Nach deutschem Urteil Zugang zu deutlich besserer Absetzbarkeit von Steuern. Zugang zu deutscher Zusammenveranlagung birgt große Vorteile



Bild: Wodicka

Auf deutlich mehr Geld können sich viele jener Grenzgänger freuen, die bereits in Pension und verheiratet sind: Nach einem Prozess, der via Grenzgängerverband in Deutschland angestrengt und gewonnen wurde, ist jetzt die Möglichkeit zur Zusammenveranlagung der Betroffenen und ihrer Gattinnen bei der deutschen Finanz höchstinstanzlich durchgesetzt.

“1000 Euro pro Jahr drinnen“

Sie haben in Deutschland gearbeitet, beziehen Pension aus dem staatlichen System der Nachbarn und müssen dort auch versteuern: Je nach Rentenhöhe sei durch die Folgewirkung des Urteils “eine Steuerersparnis von 500 bis mehreren tausend Euro pro Person und Jahr sicher drinnen”, so der Passauer Steuerberater Günther Wagner, der für die Grenzgänger aktiv wurde.

Jetzt ist gerichtlich entschieden, dass für diese Kombination die in Deutschland mögliche steuerliche Zusammenveranlagung von Ehegatten zulässig ist – im Rahmen der sogenannten “unbeschränkten Steuerpflicht”, die entgegen ihre Bezeichnung deutlich bessere Möglichkeiten bietet als die “beschränkte Steuerpflicht”.

Vieles von der Steuer absetzbar

Wobei Grenzen für die “bessere” unbeschränkte Steuerpflicht gelten, die nicht überschritten sein dürfen: Im Jahr 2014 waren das 8354 Euro österr. Jahresbruttoeinkommen – die Summe verdoppelt sich bei der jetzt zulässigen Hereinnahme der Gattin bis zur Grenze von 16.708 Euro, unterhalb derer sich “unbeschränkt” versteuern lässt. Und der Grenzsatz wird über die Jahre laufend erhöht. Dies zahlt sich für die vielen Fälle aus, in denen die Gattin eine niedrigere Rente bezieht.

GRENZGÄNGER-PENSIONISTEN HABEN CHANCE AUF MEHR GELD

Es bedeutet für viele ehemalige Innviertler Grenzgänger erhebliche Steuerersparnis, die sich dank des erkämpften Urteils nunmehr erschließt. In Deutschland lassen sich für "unbeschränkt steuerpflichtige" Privatpersonen Bereiche absetzen, von denen man in Österreich zum Teil nur träumen kann: sämtlicher Arbeitslohn aus Handwerkerrechnungen, zum Beispiel auch der Rauchfangkehrer. Dazu Rechnungen für Arzt und Medikamente, Rezeptgebühren, Krankenversicherung, Kfz-Haftpflichtversicherung, auch Lebensversicherungen und "Körperbehinderung".

Im Rahmen der "beschränkten" deutschen Steuerpflicht hingegen lassen sich praktisch nur Spenden steuerlich absetzen.

Feier bei Grenzgängerverband

Der Erfolg vor Gericht wurde zuletzt im Büro des Grenzgängerverbands Braunau mit dem Steuerberater Günther Wagner von der Passauer Steuerberatungskanzlei Alfred Aigner gefeiert. "In Österreich gibt es 150.000 Pensionisten, die aus Deutschland gesetzliche Rente beziehen. Das Urteil bringt jetzt für viele die Möglichkeit beachtlicher Steuerersparnis. Wir empfehlen allen potenziell Betroffenen, sich das genau anzuschauen. Mit ihrem Steuerberater oder dem Grenzgängerverband", so Wagner im OÖN-Gespräch. In frühere Jahre rückwirkend aktiv zu werden, ist nur für jene möglich, die in der Vergangenheit rechtzeitig Einspruch erhoben haben.

Nächstes Verfahren steht an



Im Ringen für die Grenzgänger steht für Günther Wagner bereits der nächste Fall an: Das zuständige deutsche Finanzamt will Kirchenbeiträge, die Grenzgänger in Österreich abführen, steuerlich nicht anerkennen. Verwiesen wird auf eine Gesetzespassage, laut der "zum Ansehen der Republik Deutschland" beigetragen sein müsse.

Dies sei nicht der Fall.

Steuerberater Wagner sieht das anders. "Ein Prozent der in Österreich abgeführten Kirchenbeiträge geht an die Weltkirche. Das trägt sehr wohl zum Ansehen der Republik Deutschland bei." Ein Verfahren ist bereits anhängig, ein Betroffener aus Ranshofen ist dabei.

An dieser Stelle möchten wir
Herrn Dipl. Finanzwirt (FH) Günther Wagner
für seinen großartigen Erfolg für Grenzgänger beim höchsten
deutschen Finanzgericht sehr herzlich gratulieren!

Der Bundesvorstand des Grenzgängerverbandes &
der Landesvorstand des Grenzgängerverbandes
im Namen seiner Mitglieder

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2015

Am Freitag den 16. Oktober 2015 fand im Gasthaus zur Reib unsere Jahreshauptversammlung statt.

Eröffnet wurde die Versammlung vom 2. Landesobmann Ernst Bigl der auch durch das Programm führte und die anwesenden Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Ämter begrüßte.

Bei der anschließenden Totenehrung für alle verstorbenen Mitglieder wurde namentlich unseres leider allzu früh verstorbenen Vorstandsmitgliedes Frau Anneliese Zwickel gedacht.

Grußworte an die Versammlung richtete der Bürgermeister von Hochburg-Ach Herr Johann Reschenhofer. In seinen Worten wies er darauf hin, wie wichtig der Grenzgängerverband für die betroffenen Personen, insbesondere in unserer Region, als Ansprechpartner für grenzgängerspezifische Themen ist und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf.



Obmann DI Josef AUER ging in seinen Ausführungen auf das Thema EU und Flüchtlinge ein und erhofft sich eine baldige, für Alle akzeptable, humanitäre und politische Lösung innerhalb der EU.

Er verwies auf die anstehende Steuerreform 2016 die der anwesende Steuerberater Herr August Proßegger aus Hochburg-Ach im Weiteren ausführen wird.

Er berichtete über die Klage des Steuerberaters Wagner gegen das FA Neubrandenburg die nun höchstinstanzlich beschieden wurde.

Damit können sich viele jener Grenzgänger über mehr Geld freuen, die bereits in Pension und verheiratet sind. Nach einem Prozess, der in Deutschland angestrengt und

gewonnen wurde, ist jetzt die Möglichkeit zur Zusammenveranlagung der Rentner und ihrer Gattinnen bei der deutschen Finanz durchgesetzt.

Für diese Betroffenen, die aus dem staatlichen deutschen Rentensystem Pension beziehen, verheiratet sind und mit ihrer Gattin zusammenleben ist nun gerichtlich entschieden, dass die steuerliche Zusammenveranlagung von Ehegatten zulässig ist und somit die so genannte "unbeschränkten Steuerpflicht", die deutlich bessere Möglichkeiten bietet als die "beschränkte Steuerpflicht", beantragt werden kann.

Je nach Rentenhöhe ist durch die Folgewirkung des Urteils eine Steuerersparnis von 500 bis mehrere tausend Euro pro Jahr möglich.

Der Grenzgängerverband freut sich, mit Steuerberater Günther Wagner über den erzielten Erfolg!

Einen Bericht dazu finden Sie auf Seite 5

In seinen Bericht verwies er auch auf Problematik der mitversicherten Ehepartner die bei der Pensionierung des Hauptversicherten den Anspruch auf freie Arztwahl verlieren. Es müsste die EU-Verordnung geändert werden! Abschließend verwies er in seinen Bericht auf aktuelle Zahlen. Demnach sind zurzeit im Chemiedreieck 1348 Personen als Grenzgänger beschäftigt. Davon arbeiten bei Höchst 31, Wacker 952, SAG 300 und bei der OMV 37 Personen.

Der Kassabericht, vorgetragen durch unsere Kassiererin Rosemarie Esterbauer brachte ein beruhigendes, solides Guthaben im Geschäftsjahr 2014. Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, dass sparsame Gebarung der Finanzen zu dieser erfreulichen Bilanz führte.

Die Kasse wurde von den Herrn Hermann Keindl und Helmut Kaiser geprüft. Sie wurde als vorbildlich und in bester Ordnung befunden.

Rechnungsprüfer Hermann Keindl stellte an die Versammlung den Antrag zur Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes. Die Entlastung erfolgte ohne Gegenstimme.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2015



Zum Thema die Auswirkungen der österreichischen Steuerreform 2015/16 auf die Grenzgänger hielt Herr **August PROSSEGER**, Steuerberater in Hochburg einen Vortrag.
Die ausführliche Zusammenfassung finden Sie auf Seite 3.



Im Anschluss an diesen interessanten Vortrag richtete Herr **Roland KALIS** von der AOK Mühldorf noch Grußworte an die Versammlung und bedankte sich für die stets gute Zusammenarbeit mit dem Grenzgängerverband und wünscht uns weiter viel Erfolg.



Nachdem zum Punkt Allfälliges keine weiteren Wortmeldungen waren bedankte sich **Ernst Bigl** bei den Vortragenden für ihre Ausführungen und den Anwesenden für Ihr Interesse und Ihr Kommen.

Viele Grenzgängerthemen wurden vom Grenzgängerverband einer Erledigung zugeführt, weitere werden auf uns zukommen!
Der Grenzgängerverband ist die Interessensvertretung von Grenzgängern.

Mit einem **Aufruf zur Mitarbeit im Vorstand** des Grenzgängerverbandes und den Hinweis auf die Notwendigkeit des Weiterbestandes des GLV beendete Ernst Bigl die Jahreshauptversammlung 2015.

TERMINE EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG



TERMIN

für die **EKST-Erklärung für Österreich**
durch das Steuerbüro ECA Schmidt und Hertwich
Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

Bitte anmelden!

im **LANDESBÜRO:**
4. - 7. April 2015 und
11. -14. April

Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

07722/84128
grenzgaengerverband@gmx.at

Gut beraten,
besser vorgesorgt!

Auf zur
Vorsorge
Beratung!

Unbeschwert das Leben genießen -
die passende Vorsorgelösung
macht's möglich!

Zum Beispiel die Raiffeisen Pension mit
individuellen Gestaltungsmöglichkeiten:

- Flexibilität bei Ansparung und Entnahme
- Höhe der Pensionszahlung kann gesichert werden
- Form der Auszahlung frei wählbar

Nähere Informationen in Ihrer
Raiffeisenbank.



Raiffeisenbank
Region Braunau

Meine Bank



www.raiffeisen-ooe.at

AOK
Die Gesundheitskasse.

www.aok.de/bayern

Jetzt zur
Nummer 1
in Bayern
wechseln!

Über 250.000 Teilnehmer!

Meine AOK kann das

Nur hier gibt's jedes Jahr zusätzliche Vorsorgeleistungen
im Wert von bis zu 250 Euro.

Gesundheit in besten Händen

www.meine-aok-kann-das.de

Studie zur Kundenzufriedenheit zeigt: Raiffeisen OÖ steht für hohe Beratungsqualität und absolute Kundenfreundlichkeit

Als moderne Beraterbank setzt Raiffeisen Oberösterreich auf die persönliche Betreuung vor Ort in den rund 440 Bankstellen und auf eine besondere Kundenorientierung. „Wir richten alle unsere Aktivitäten auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden aus“, betont Dr. Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ. Aus diesem Grund wird regelmäßig abgefragt, wie zufrieden die Kunden mit dem Service ihrer Raiffeisenbank sind. „Diese Kundenzufriedenheitsanalysen sind für uns ein wichtiges Instrument zur Qualitätssicherung. Dadurch wissen wir, wie sie die Kundenorientierung bei Raiffeisen OÖ beurteilen und wie wir uns ständig verbessern können“, so Schaller.

Gesamtzufriedenheit sehr hoch

Die aktuelle Kundenzufriedenheitsanalyse zeigt, dass die Gesamtzufriedenheit der Kunden mit ihrer öö. Raiffeisenbank sehr hoch ist. 92 Prozent der Privatkunden, 94 Prozent der Firmenkunden und 97 Prozent der vermögenden Privatkunden in Oberösterreich sind mit der Betreuung durch ihre Raiffeisenbank sehr zufrieden oder zufrieden. Die Kunden nehmen Raiffeisen OÖ als regionale Bank mit einer hohen Kompetenz der persönlichen Beratung sowie einer absoluten Kundenfreundlichkeit wahr.

Enge Kunden/Berater- Beziehung

Raiffeisen OÖ hat sich einer besonders engen Kunden/Berater-Beziehung verschrieben. Dass dieses Ziel erreicht werden konnte, zeigt sich in der besonders hohen Zufrie-



Kundenorientierung steht bei Raiffeisen Oberösterreich an oberster Stelle. Daher werden in regelmäßigen Abständen Kundenzufriedenheitsanalysen durchgeführt, die ein wichtiges Instrument zur Qualitätssicherung darstellen.

denheit mit dem Berater und hohen Weiterempfehlungsrate des Beraters. 96 Prozent der Privatkunden, 97 Prozent der Firmenkunden sowie 99 Prozent der gehobenen Privatkunden sind mit ihrem Berater sehr zufrieden bzw. zufrieden.

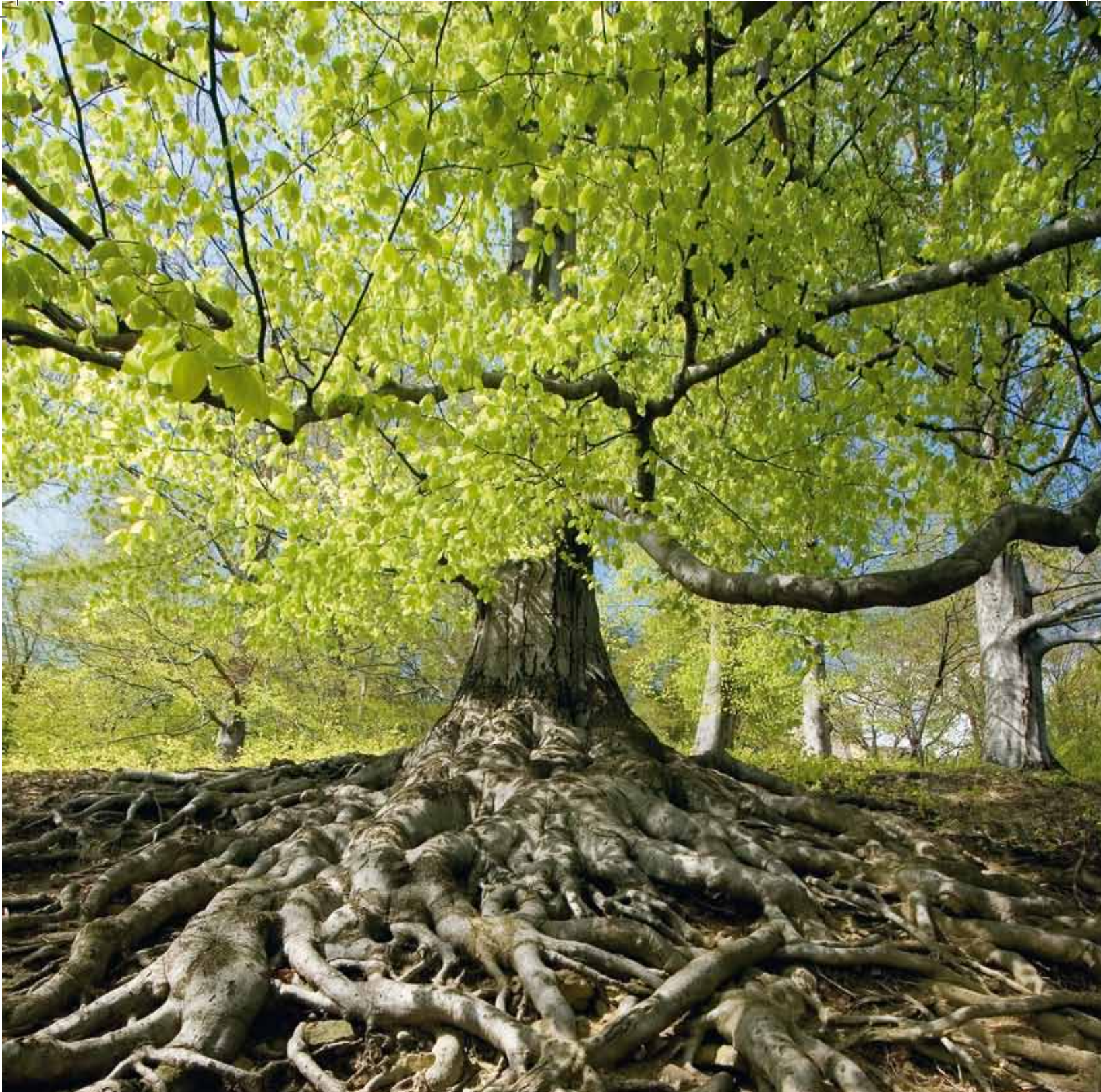
Umfassende Beratung - auch außerhalb der Öffnungszeiten

Geldgeschäfte sind Vertrauensgeschäfte. Deshalb setzt Raiffeisen OÖ neben modernstem Online- und Mobile-Banking sowie Banking Apps insbesondere auf das persönliche Beratungsgespräch. „Wir bieten unseren Kunden flexib-

le Beratungszeiten auch außerhalb der Öffnungszeiten an. Diese können ganz unkompliziert individuell mit dem persönlichen Berater vereinbart werden“, sagt Schaller. Die Zufriedenheit der Kunden ist der größte Ansporn, die Kundenorientierung noch weiter zu erhöhen. „Wir sind die Bank des Vertrauens und wollen unseren Kunden in allen Lebenslagen ein verlässlicher Begleiter sein“, so Schaller.



**Raiffeisen
Meine Bank**



Stark verwurzelt in der Region

440 Bankstellen in Oberösterreich stehen für Stabilität, Kompetenz und Kundenorientierung. Mit nachhaltigen Strategien unterstützen wir unsere Kunden bei der Umsetzung ihrer Vorhaben.

www.raiffeisen-ooe.at
[f.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)



**Raiffeisen
Meine Bank**

**Impulse
für OÖ**